

Es gilt das gesprochene Wort!

**Antwort auf die mündliche Anfrage Nr. 8 der BV Suka
Weiterentwicklung des Wenckebach-Klinikums**

1. Frage

Welche Nachnutzungskonzepte werden für den Standort erarbeitet und wie sieht hierzu die Beteiligung des Bezirks aus?

Antwort auf 1. Frage

Vor zwei Tagen hat mir die Vivantes-Geschäftsführung einen persönlichen – digitalen - Gesprächstermin zur Erörterung der geplanten Verlagerung des Vivantes Wenckebach-Klinikums an den Standort des Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikums avisiert. Bei diesem Gespräch, das in Kürze stattfinden soll, aber noch nicht genau terminiert ist, werden auch die derzeitigen Nachnutzungskonzepte thematisiert.

Bislang ist mir bekannt, dass der Standort als „Gesundheitscampus Wenckebach“ in enger Zusammenarbeit mit dem AVK zum Bestandteil eines Netzwerkes für Prävention, ambulante Versorgung und seelische Gesundheit entwickelt werden soll und dazu derzeit Kooperationen mit weiteren Leistungserbringern, wie z. B. Arztpraxen, Einrichtungen der Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie geprüft werden. Das Hospiz soll dauerhaft am Standort Wenckebach bleiben. Die Detailplanung der Nachnutzung des Standortes WBK ist derzeit aber noch nicht abgeschlossen und steht zudem unter dem Vorbehalt der Finanzierung, die das Unternehmen nicht aus eigenen Mitteln stemmen kann.

2. Frage

Welche eigenen Vorschläge gibt es?

Antwort auf 2. Frage

Der Bezirk entwickelt mangels Kompetenz und Zuständigkeit keine eigenen Nachnutzungskonzepte, macht aber gleichwohl gegenüber der Geschäftsführung das Interesse des Bezirks an der gleichbleibenden Qualität der Notfallversorgung deutlich.

Zusatzfragen

1. Zusatzfrage

Wie lautet inzwischen die Antwort des Bezirksamtes bzw. der zuständigen Stellen auf die Drucksache - 1450/XX *Über die Weiterentwicklung des Wenckebach-Klinikums informieren* sowie Drucksache - 1933/XX *Informationsveranstaltung zur Weiterentwicklung des Wenckebach-Klinikums*?

Antwort 1. Zusatzfrage

Die Mitteilungen zur Kenntnisnahme für die genannten Drucksachen werden im Anschluss an das unter Frage 1 genannte Gespräch mit der Geschäftsführung erstellt und der BVV dann zur Kenntnis gegeben.